

AOK Landespokal 2. Runde

Hohenleipisch und Brieske mit klaren Niederlagen. TSV Schlieben verliert nur knapp gegen das Doppeldorf. Die zahlreichen Zuschauer freuen sich über viele Tore.

VfB Hohenleipisch – Grün-Weiß Brieselang 0:5 (0:2). Tore: 0:1 Blumhagen (27.), 0:2 Kniestedt (38.), 0:3 und 0:4 Malak (59./70.), 0:5 Czeponik (78.), SR: Stramke, Z.: 155.

TSV 1878 Schlieben – Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf 2:3 (1:1). Tore: 1:0 Donath (25.), 1:1 und 2:2 Küter (36./75.), 2:1 Höhne (74.), 2:3 Ulm (79.), SR: Schultz, Z.: 150.

In einer packenden Landespokalpartie unterliegt der TSV nur knapp dem favorisierten Brandenburgligisten vom SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf mit 2:3. Der TSV ging durch M. Donath und J. von Veh zwei Mal in Führung und war den höherklassigen Gästen oft ebenbürtig.

FSV Brieske/Senftenberg – VfB Krieschow 0:6 (0:4). Tore: 0:1 und 0:4 Ren (10./39.), 0:2 Konzack (19.), 0:3 und 0:5 Knapczyk (23./58.), 0:6 Karow (63.), SR: Mangold, Z.: 179.

Für die favorisierten Gäste reichte der Abruf der Normalform um bei den Knappen eine Runde weiterzukommen. Die Hausherren versuchten mitzuspielen und wurden dafür bestraft. Mit zwei einfachen Treffern, bei denen der Abwehrblock nicht wirklich präsent war, stellten die Gäste schnell auf Weiterkommen. Teilweise zu jung und grün waren die Knappen in zahlreichen Zweikämpfen, die zu drei Strafstoßen für die Gäste führten. In zwei Versuchen war Knapczyk erfolgreich, aber gegen Felgenträger blieb Ehrlich im Tor der Hausherren Sieger. Ein Lehrbeispiel an Kontern erlebten die Hausherren beim 0:4, als eine eigene Ecke über wenige Stationen zum einfachen Gegentreffer führte. Mit dem, schön herausgespielten, 0:6 wurde die Partie ergebnistechnisch ruhiger und auch die Knappen waren mit kleineren Möglichkeiten offensiv präsent, verpassten es aber den möglichen Ehrentreffer zu schaffen. Am Ende sah man den Zwei-Klassen-Unterschied in vielen Belangen und damit das verdiente Weiterkommen vom Favoriten.

Kreispokal 2. Runde

Samstag, 08.09.2018

Favoriten setzen sich großteils durch. Ruhland und Oppelhain verlieren überraschend. Schwarzheide dreht Partie in der Nachspielzeit.

VfB Hohenleipisch II – Senftenberger FC 3:0 (3:0). Tore: 1:0 und 3:0 Stefan Richter (17./34.), 2:0 Pospischil (30.), SR: Guttke, Z.: 51.

Mit einer offensiven Einstellung überraschten die Hausherren den SFC. Zahlreiche Chancen blieben noch ungenutzt, ehe nach 17 Minuten die Führung glückte. Mit einem Doppelschlag erhöhte der VfB das Ergebnis bis zur Pause. Im zweiten Abschnitt nahmen die Gäste den Kampf auf und blieben defensiv stabiler. In der Offensive glückte der Ehrentreffer hingegen nicht, so dass es bei Weiterkommen vom Favorit blieb.

Wacker Schönwalde – Eintracht Ortrand 0:4 (0:2). Tore: 0:1 und 0:3 Hoffmann (11./57.), 0:2 und 0:4 Müller (16./59.), SR: Walter, Z.: 73.

Das Abrufen der Normalform reichte für die Gäste für ein sicheres Weiterkommen. Mit je zwei schnellen Doppelpackern stellte Ortrand die Weichen schnell auf Sieg und zieht verdient in die nächste Runde ein.

FC Lauchhammer – FSV Rot-Weiß Luckau 0:2 (0:1). Tore: 0:1 Kölling (43.), 0:2 Uhlig (46.), SR: Sehmisch, Z.: 42.

Kurz vor der Pause fiel aus dem Nichts das 0:1 für die Gäste. In den ersten 15 Minuten hatte der FCL die klar besseren Chancen aus denen das 1:0 hätte fallen müssen. Nach der Drangphase nahm der Druck allerdings ab und Luckau konnte sich befreien. Die Gäste gewinnen am Ende verdient mit 0:2 gegen die Heimelf, welche nur in den ersten 15 Minuten wirkliche Gefahr auf das Tor der Luckauer ausstrahlte. Die 2. Hälfte war ausgeglichen, wobei von den Gästen die größere Gefahr ausging.

Aufbau Oppelhain – FSV Groß-Leuthen/Grödtisch 3:4 (0:1). Tore: 0:1 Recla (11.), 0:2 Richter (47.), 1:2 und 3:3 Maleis (51./83.), 2:2 Haase (62.), 2:3 Weisbach (80.), 3:4 Muschick (88.), SR: Schmidt, Z.: 33.

Schon 0:2 zurückliegend, wussten die Hausherren mit dem Anschlusstreffer vom Strafstoßpunkt zu verkürzen und glichen im Anschluss jeweils zum 2:2 und 3:3 aus. Die Hoffnungen auf die Verlängerung oder das Weiterkommen zerstörten die Gäste wenige Minuten vor dem Ende.

FSV Kirchhain – DSV Schraden 1:4 (1:3). Tore: 0:1 und 1:4 Groll (7./58.), 1:1 Mahlo (35.), 1:2 und 1:3 Kühne (41./45.), SR: Unger. GRK: Opitz (80./DSV), Z.: 45.

Beide Mannschaften aus der Kreisklasse kennen sich aus zahlreichen Duellen. Die Gäste ließen sich vom Ausgleich nicht schocken und drehten vor der Pause noch einmal auf. Mit der sicheren Führung spielten die Gäste die Partie zu Ende und mussten dabei noch zehn Minuten zittern, als es in Unterzahl noch einmal spannend wurde.

SpVgg. Finsterwalde – Preußen Elsterwerda 2:0 (2:0). Tore: 1:0 Tzitschke (26.), 2:0 Hiller (35.), SR: Kuba, GRK: Brandhorst (81./Preußen), Z.: 92.

In einer ruhigen Anfangsphase tasteten sich beide Mannschaften erst ab, ehe Tzitschke mit einem spektakulären Weitschuss zur Führung traf. Gut in Szene gesetzt und mit etwas Glück war es Hiller, der mit dem 2:0 schon den Endstand erzielte. Im zweiten Abschnitt starteten die Gäste mit mehr Ballbesitz und versuchten alles um den Anschluss zu schaffen. Die Hausherren verteidigten aber clever und schafften es bei Kontern nicht mehr zu weiteren Treffern.

SG Friedersdorf – BSG Chemie Schwarzheide 2:3 (0:0). Tore: 1:0 Hennig (63.), 2:0 Kramp (65.), 2:1 Gläsel (70.), 2:2 Herbst (80.), 2:3 Noack (90+3.), SR: Effenberger, Z.: 80.

Die Notelf der Gäste führte im ersten Abschnitt zur Verzweiflung der Hausherren. Auch wenn beide Mannschaften mit Chancen aufwarteten, blieb es torlos. Mit einem Doppelschlag brachten die Almkicker die BSG kurzfristig aus dem Konzept, die aber die Partie noch nicht aufgaben. Eine Flanke über die Linie bringend keimte Hoffnung auf, die nach einem 25m Freistoß weiterwuchs. In der Nachspielzeit dann die Sensation mit einem Flachschiß und der umjubelten Pokalsensation.

FC Rot-Weiß Sallgast – Germania Ruhland 3:2 (1:1). Tore: 0:1 Kuhl (45.), 1:1 Müller (45.), 2:1 Krüger (57.), 2:2 Posselt (62.), 3:2 Lichtenberger (79.), SR: Preibisch, Z.: 41.

In der Spargelarena jubelten am Ende die Underdogs nach einem großen Fight. Kurios wurde es zum Ende der ersten Halbzeit als beide Mannschaften jeweils einmal jubelten. Mit dem Führungstreffer war die Hoffnung auf die Sensation gegeben und auch nach dem schnellen Ausgleich gaben die Hausherren nicht auf. Zehn Minuten vor dem Ende sorgte Lichtenberger für den umjubelten Siegtreffer und das Ausscheiden des Favoriten.

Sonntag, 09.09.2018

Einige Favoriten mühten sich mehr wie angedacht und doch blieb nur der FC Bad Liebenwerda auf der Strecke. Bei bestem Fußballwetter durften sich die Zuschauer über viele Tore freuen und warten nun gespannt auf die Bekanntgabe der Auslosung des Achtelfinals.

Blau-Gelb Sonnewalde – ESV Lok Falkenberg 2:3 (1:0). Tore: 1:0 und 2:1 Radigk (23./59.), 1:1 Kretschmer (55.), 2:2 Zickert (61.), 2:3 Möbus (90+2.), SR: Wickfeld, Z.: 100.

Zum 70. Geburtstags des Sportvereins wollte Sonnewalde mit einem Heimsieg überraschen und war zumindest der Verlängerung sehr nah. Die favorisierten Gäste trafen in der Nachspielzeit zum Siegtreffer und durften jubeln.

Grün-Weiß Annahütte – Germania Peickwitz 3:6 (2:3). Tore: 1:0 und 3:4 Penz (16./51.), 1:1 und 3:6 Sprunk (22./89.), 2:1 Kresse (36.), 2:2 Penz (40./Eigentor), 2:3 und 2:4 C. Amsel (41./47.), 3:5 Zehe (85.), SR: Rademacher, RK: Pawlik (84.(Annahütte), Z.: 180.

Tore satt sahen die zahlreichen Zuschauer im Kreisligaduell. Die Hausherren waren gewillt, die nächste Pokalüberraschung zu schaffen und gingen schnell per Strafstoß in Führung. Dem Ausgleich setzten die Hausherren einen direkten Freistoß zum 2:1 entgegen. Mit einem Eigentor und zwei je einem Treffer vor und nach der Pause drehten die Gäste die Partie. Die Hausherren kamen noch einmal heran, mussten aber am Ende weitere Gegentreffer und die Niederlage hinnehmen.

SV Calau – TSG Lübbenau 4:6 (2:4). Tore: 0:1 Wenske (10.), 0:2 und 0:3 Alkhatib (26./37.), 1:3 Grüger (41./ET), 2:3 Losse (44.), 2:4 und 4:6 Wenske (45+2./90+3.), 3:4 Thoran (57.), 3:5 Neubert (71.), 4:5 Gläske (72.), SR: Peters, Z.: 77.

Nach dem 0:3 brachten die Gäste Calau mit einem Eigentor wieder in das Spiel und sahen sich kurz darauf dem Anschlusstreffer gegenüber. Mit dem vierten Treffer in der Nachspielzeit ging es in die Pause. Auf die jeweiligen Anschlusstreffer wussten die Gäste jedes Mal eine Antwort und gewinnen am Ende standesgemäß.

Goyatzer SV – SV 1885 Golßen 2:3 (1:1). Tore: 0:1 und 1:3 Haberstroh (7./56.), 1:1 Bartelt (23.), 1:2 Rösler (55.), 2:3 Staude (58.), SR: Haarich, Z.: 76.

Die Gäste führten schnell und mussten zur Pause den Ausgleich durch einen Torwartfehler hinnehmen. Mit einem Doppelschlag stellten die Gäste die Weichen auf Achtelfinale, mussten aber noch den Anschlusstreffer hinnehmen und siegten am Ende nur knapp.

SV Rot-Weiß Wormlage – SV Großräschen 1:7 (0:4). Tore: 0:1 Schmidt (11.), 0:2 Sebischka (12.), 0:3 Filzwieser (37.), 0:4 und 1:6 Schulz (42./88.), 1:4 Gropp (48.), 1:5 Jungnickel (67.), 1:7 Hedt (89.), SR: Sehmisch, GRK: Zschieschang (89./Wormlage), Z.: 160.

Die Gäste aus der Landesklasse zeigten über die gesamte Partie Ihre Favoritenrolle und führten bereits zur Pause mit 0:4. Mit dem Anschlusstreffer kurz nach der Pause keimte noch einmal kurz Hoffnung auf, doch am Ende spielten die Gäste die Partie souverän und erfolgreich zu Ende.

Wudritz Ragow – FC Bad Liebenwerda 3:1 (2:0). Tore: 1:0 und 2:0 Marx (5./25.), 3:0 Gierga (53.), 3:1 Hannuschka (66.), SR: Grasmé, Z.: 74.

Nach dem schlechten Saisonstart wollten die Kurstädter mit einem Erfolgserlebnis über den Pokal zurück zur Form finden. Beim Kreisligisten ging dies aber gehörig schief, so dass die Hausherren über die Pokalsensation jubeln durften.

Blau-Weiß Lubolz – Lok Uebigau 1:2 (0:1). Tore: 0:1 und 0:2 Janischewsky (2./56.), 1:2 Haarich (88.), SR: Schultchen, Z.: 93.

Für die Hausherren reichte es nach den Toren von Doppelpacker Janischwesky nur noch kurz vor dem Ende zum Anschluss, der aber nicht mehr reichte um sich in die Verlängerung zu retten.

TSV Missen – VfB Herzberg 1:3 (0:1). Tore: 0:1 Schwonke (7.), 1:1 Handt (47.), 1:2 und 1:3 Rauth (68./77.), SR: Lehmann, Z.: 93.

Gegen wacker kämpfende Hausherren mühte sich der Titelverteidiger aus Herzberg in die nächste Runde. Die schnelle Führung konnte bis zur Pause nicht ausgebaut werden, so dass der Ausgleich kurz nach Wiederanpfiff für kurze Ernüchterung sorgte. Der eingewechselte Rauth sorgte aber mit seinem Doppelpack am Ende für ein sicheres Weiterkommen.

Kreisliga Frauen

Favoriten lassen Federn und überlassen Neuling Gießmannsdorf die Tabellenspitze. Mit dem Rückstand zur Pause drehte die SG Gießmannsdorf gegen Ortrand die Partie im zweiten Abschnitt und kletterte auf Rang Eins. Die Frauen des ESV Lok Falkenberg haderten mit der eigenen Leistung und kamen in Lubolz nur zu einem Remis. Nach der schweren Verletzung von Torjägerin Lisa Wölffer in der Vorwoche gab es für die Sängerstädterinnen am Sonntag wieder einen Grund zur Freude. Die Frauen von Brieske/Senfthenberg führten in Haida schon klar, mussten aber am Ende noch einmal zittern und brachten den Vorsprung dennoch über die Zeit.

SG Gießmannsdorf – Eintracht Ortrand 2:1 (0:1). Tore: 0:1 Richter (31.), 1:1 Hannuschke (49.), 2:1 Rinka (66.), SR: Klauck, Z.: 35.

SV Blau-Weiß Lubolz – ESV Lok Falkenberg 1:1 (1:1). Tore: 1:0 Schubert (7.), 1:1 Schulz (35.), SR: Jochim, Z.: 35.

FSV Kirchhain – FC Sängerstadt Finsterwalde 0:1 (0:0). Tor: 0:1 Knoppe (65.), SR: Tondera, Z.: xx.

SpG Haida/Elsterwerda – FSV Brieske/Senfthenberg 3:4 (1:3). Tore: 0:1 und 1:4 Bieß (13./48.), 0:2 Burkhardt (16.), 0:3 Panusch (20.), 1:3, 2:4 und 3:4 Gerber (25./62./63.), SR: Kunath, Z.: 10.